

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt  
am Montag, den 04.05.2026, um 16:00 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstraße 27, 49577 Ankum  
**(BAU/050/2026)**

### Anwesend:

Vorsitzende/r  
Wernsing, Ulrich

Mitglieder  
Ewerding, Franz-Josef  
Kessens, Jürgen  
Kettmann, Stefan  
Möller, Heinrich

Mitglieder (mit beratender Stimme)  
Gramann, Ralf

von der Verwaltung  
Wübben, Michael

Protokollführer/in  
Felage, Sabrina

Gäste  
Kock, Reinhard, IbK Ingenieurberatung Kock

### Entschuldigt fehlen:

Bürgervertreter/in  
Holzgräfe, Gerd

### Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wernsing, eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt der Gemeinde Ankum. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung des Ausschusses fest. Gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwendungen erhoben. Die vorgesehene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**2. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt vom 09.02.2026**

Die Niederschrift über die 20. Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt der Gemeinde Ankum vom 09.02.2026 wird einstimmig genehmigt.

**3. Beratung über eine mögliche Sanierung des Einmündungsbereiches Nonnenbergerstraße/Sitter Weg**

Hierzu begrüßt Ausschussvorsitzender Wernsing Dipl.-Ing. Reinhard Kock ganz herzlich. Herr Kock erläutert, dass eine Sanierung des Einmündungsbereiches Nonnenbergerstraße/Sitter Weg sinnvoll wäre, da dieser Bereich -insbesondere der Bankettenbereich- hohe Schäden aufweist und zudem die Entwässerung bei stärkerem Regenfall nicht ausreichend gewährleistet ist. Hierzu stellt er den Ausschussmitgliedern seinen ausgearbeiteten Sanierungsvorschlag vor. Dieser teilt sich in vier Teilabschnitte auf:

1. Kurven- bzw. Rinnenbereich am Sitter Weg  
Um hier die Wasseransammlung durch eine Absackung zu vermeiden, soll das vorhandene Pflaster, die Rinne und ein Teilstück der Asphaltfläche aufgenommen werden und gefällegerecht per Hand neu eingebaut werden.
2. Bankettenbereiche zwischen dem Kurvenbereich und der Aufpflasterung  
Um die Bankette zu verstärken, sollen beidseitig Rasengittersteine eingebaut werden. Herr Kock empfiehlt außerdem den Einbau eines Pollers.
3. Aufpflasterung  
Da die vorhandene Aufpflasterung teilweise abgesackt und beschädigt ist, soll diese durch eine höherliegende Aufpflasterung in Betonsteinpflaster erneuert werden. Auch hierbei wird der Einbau eines Pollers empfohlen. Zudem soll der Bereich so hergestellt werden, dass Radfahrer die Aufpflasterung gefahrlos überqueren können.
4. Bankettenbereiche bis zur Druchhorner Straße

Herr Kock erklärt, dass auch hier der Einbau von Leitpfosten entlang der nördlichen Bankette bis zur Druchhorner Straße den Verkehr durch Geschwindigkeitsreduzierungen der Verkehrsteilnehmer erheblich beruhigen würde und dadurch auch die Banketten weniger belastet werden.

Die Gesamtkosten würden sich auf ca. 23.000,00 Euro belaufen.

**Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, die vorgestellten Teilabschnitte 1-3 des Einmündungsbereiches Nonnenbergerstraße/Sitter Weg entsprechend des vorgetragenen Sanierungsvorschlages zu sanieren.**

Herr Kock stellt außerdem kurz eine weitere geplante Maßnahme vor. Hierbei geht es um die Straße „Kaplans Stiege“, die sich ebenfalls in einem schlechten Zustand befindet. Er schlägt vor, den Ausbau in Pflasterbauweise analog zu dem bereits ausgebauten Teilstück durchzuführen. Sinnvoll wäre zudem der Einbau einer Entwässerungsrinne. Die Baukosten würden sich auf ca. 32.700,00 Euro belaufen.

**Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Eine konkrete Beschlussempfehlung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.**

Abschließend berichtet Herr Kock, dass seitens des Wasserverbandes Bersenbrück mitgeteilt wurde, dass in der 19. bzw. 20. KW mit der Verlegung der Trinkwasserleitungen im Bereich Veilchenstraße und Am Dorfkamp begonnen wird. Die Oberflächen werden mit einem Zwischenpflaster versehen, sodass im Anschluss an die Baumaßnahme die vollständige Deckensanierung entsprechend des Beschlusses aus dem Jahr 2023 erfolgen kann. Herr Kock wird die Ausschreibung vorbereiten.

#### **4. Beratung über die durchgeführte Bereisung**

##### **4.1. Bushaltestelle Menke**

Analog zu der Anfrage, ob an der dort befindlichen Bushaltestelle ein Unterstand errichtet werden könnte, wurde bereits mit der Bereisung am 10.11.2025 empfohlen, zunächst eine Grenzfeststellung durchzuführen. Hierbei wurde festgestellt, dass eine Errichtung an der ursprünglich geplanten Stelle ohne Einverständnis des Anliegers der angrenzenden Ackerfläche nicht möglich ist. Daher sollte nun alternativ die andere Straßenseite als Option in Betracht gezogen werden. Vor Ort hat man sich auf eine konkrete Stelle geeinigt, an der der Unterstand errichtet werden kann. Der dort befindliche Graben soll allerdings freigehalten werden, sodass die Funktionstüchtigkeit gewährleistet bleibt. Der Flächeneigentümer

hat diesem Vorgehen bereits zugestimmt.

**Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Errichtung eines Unterstandes an der Bushaltestelle Menke in der besprochenen Form zuzustimmen. Hierbei sollen lediglich die Materialkosten erstattet werden. Um die Ausführung muss sich der Antragsteller selbst kümmern.**

#### **4.2. Loxter Ort**

Der Gemeinde Ankum ging die Anfrage ein, ob die dort vorhandenen Straßenschäden begutachtet werden könnten. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Risse in der asphaltierten Fahrbahn. Vor Ort wurde festgestellt, dass eine Rissesanierung sinnvoll wäre, die Gemeinde Ankum allerdings örtlich nicht zuständig ist. Die Angelegenheit soll dennoch an die zuständige Stelle weitergegeben werden.

**Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, die Angelegenheit an die zuständige Stelle zwecks Prüfung und ggf. weiterer Veranlassung weiterzugeben.**

#### **4.3. Sitter Weg**

Der Gemeinde Ankum ging die Anfrage ein, ob eins der dort befindlichen Pflanzbeete erneuert werden soll und wie mit vereinzelt Rundbeeten, die an die dortigen Spielstraßen angrenzen, umgegangen werden soll, da die Wurzeln der Bäume schon sehr ausgeprägt sind und das Pflaster dementsprechend hochdrücken könnten. Vor Ort wurde festgestellt, dass das Pflanzbeet vor der Hausnummer 20 erneuert werden soll, da dieses in der bestehenden Form durch starke Verunkrautung nicht erhalten werden kann. Auch an den Rundbeeten besteht Handlungsbedarf, da die Wurzeln der Bäume sehr flach wurzeln und demnach bereits aus dem Erdreich herausragen.

**Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, das Pflanzbeet vor der Hausnummer 20 zu erneuern und zwei der Rundbeete mit einem Boden-decker (Sedum) zu bepflanzen. Der Mutterboden soll im Vorfeld erneuert werden. Die Bäume sollen hierbei erhalten bleiben. Sollte sich dieses Vorgehen bewähren, sollen auch die anderen Rundbeete am Sitter Weg entlang sukzessiv neu bepflanzt werden.**

#### 4.4. Kreuzungsbereich Tiefer Weg / St.-Georg-Straße

Der Gemeinde Ankum ging die Anfrage ein, ob an der vor Kurzem hergestellten Aufpflasterung ein Poller errichtet werden könnte, da viele der Verkehrsteilnehmer den Gehweg als Parkfläche nutzen oder auch, um der Erhöhung durch die Aufpflasterung auszuweichen. Vor Ort wurde festgestellt, dass die Aufstellung eines Pollers lediglich an einer Straßenseite möglich ist. Zudem sollte dadurch keine zusätzliche Einschränkung des Radverkehrs entstehen.

**Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, an der Aufpflasterung im genannten Kreuzungsbereich einen Poller auf der Straßenseite der geraden Hausnummern aufzustellen.**

#### 5. Verschiedene Bauanträge

Frau Fellage berichtet, dass eine formelle Bauvoranfrage beim Landkreis Osnabrück eingereicht wurde. Im Rahmen des weiteren Verfahrens wird die Gemeinde Ankum zu einer Stellungnahme aufgefordert. Es geht um die Errichtung von drei Einfamilienwohnhäusern mit entsprechenden Nebenanlagen in Form von Garagen. Anhand eines eingereichten Lageplans erläutert sie, dass das Bauvorhaben auf einer Teilfläche unterhalb der Fläche des künftigen neuen Feuerwehrstandortes geplant ist. Da es sich um hierbei um Außenbereich handelt, wäre grundsätzlich eine reine Wohnbebauung faktisch so gut wie ausgeschlossen. Daher soll die Maßnahme nach den Vorgaben des § 246e BauGB („Bauturbo“) umgesetzt werden. Aufgrund des räumlichen Zusammenhangs zu den Flächen des Bebauungsplanes Nr. 23 wäre dies sogar möglich.

**Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der genannten Bauvoranfrage in der vorliegenden Form zuzustimmen.**

**Ausschussvorsitzender Wernsing hat an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.**

#### 6. Anfragen, Verschiedenes

Ausschussvorsitzender Wernsing bittet darum, die Eigentümer des Grundstücks am Sitter Weg erneut aufzufordern, die Grundstückseinfriedung zurückzuschneiden, da diese bereits seit mehreren Jahren den angrenzenden Gehweg stark einschränkt.

Außerdem fragt er an, wie die Genehmigung des Bauvorhabens auf dem Grundstück im Gebiet des Solarparks zustande gekommen ist, da zudem auch eine zusätzliche Errichtung eines Betriebsleiterwohnhauses gemäß

des Grundstückskaufvertrages nicht zulässig ist. Auch im Hinblick auf die mögliche Lagerung von Giftstoffen in der dort befindlichen Lagerhalle mit der Betriebsleiterwohnung sollte die Angelegenheit kritisch hinterfragt werden.

Abschließend bittet er künftig um Beteiligung des Ausschusses an Auftragsvergaben und der darauffolgenden Abnahmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wernsing, um 17:33 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Infrastruktur und Umwelt.

---

Ausschussvorsitzender

---

Protokollführerin